

Kunstgeschichtliches Seminar

Meister aus Franken

Der Würzburger Bildschnitzer
Tilman Riemenschneider
und seine Epoche

26. bis 27. Mai 2018 (Sa.-So.)

Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

Einladung

Tilman Riemenschneider (1460-1531) zählt heute zu den bekanntesten deutschen Künstlern des ausgehenden Mittelalters und der frühen Neuzeit. Die Bildwerke in Holz und Stein, die seine gut organisierte Werkstatt schuf, finden sich in ganz Franken, darunter herausragende Altäre und Grabdenkmale für Bischöfe und Kaiser. Der ausgeprägte persönliche Stil Riemenschneiders und die vielfache, doch nie ermüdende Wiederholung von Bildtypen und Gestaltungsformen verleiht seinem Werk Eigenart und Wiedererkennungswert. Zugleich bleibt er Kind der Epoche und seine Kunst ist von großen Meistern wie Martin Schongauer, Mathis Grünewald oder Albrecht Dürer mit inspiriert, kann im Wettbewerb mit den Skulpturen eines Michael Pacher oder Veit Stoß bestehen.

Das Kunstgeschichtliche Seminar mit der intensiven Betrachtung ausgewählter Werke Tilman Riemenschneiders schult das vergleichende Sehen und zeigt die Einzigartigkeit seines Werkes auf. Mit welchen kunstvollen Mitteln erzielt Tilman Riemenschneider die besondere Wirkung seiner Werke? Wie lassen sich selbst feine Unterschiede zu den Skulpturen der Werkstatt, Nachfolger und Konkurrenten ausmachen?

Wir laden Sie ein, gemeinsam mit Dr. Andreas Thiel das Werk dieses spätgotischen Bildhauers aus Mainfranken zu studieren und die Besonderheiten seiner Kunst herauszuarbeiten.

Dr. Wolfgang Isenberg

Programm

Samstag, 26. Mai 2018

14.00 Uhr **Auf dem Weg zur Meisterschaft**
Ausbildung und frühe Werke
Tilman Riemenschneider wird um 1460 im Harzvorland geboren und erlernt das Bildschnitzerhandwerk an unbekanntem Ort. Ab 1483 arbeitet der fertig ausgebildete Geselle im Würzburger Raum und schafft eine Reihe kleinerer, farbig gefasster Altäre für fränkische Kirchen und Klöster. Der große Magdalenenaltar von Münnerstadt und die Steinfiguren Adams und Evas für die Würz-

burger Marktkirche stehen ein Jahrzehnt später für den Beginn seiner Meisterjahre.

15.30 Uhr Kaffee- und Teepause

15.45 Uhr **Meister zu Würzburg**
Die großen Altäre

Die großen spätgotischen Wandelaltäre sind oft Gesamtkunstwerke aus Skulptur, Malerei und den Mitteln der an ihnen gefeierten Liturgie. Riemenschneider geht hier neue Wege, indem er vielfach auf farbige Fassungen oder Vergoldungen verzichtet und die Beweglichkeit der Altarflügel einschränkt. Stattdessen bricht er die Gehäuse auf und füllt sie mit zahlreichen Figuren. Die beiden herausragenden Werke dieser Gattung sind der Heiligblutaltar in Rothenburg ob der Tauber und der Marienaltar in der Wallfahrtskirche zu Creglingen, beide im ersten Jahrzehnt des 16. Jahrhunderts entstanden.

18.00 Uhr Abendessen

19.00 Uhr **Höhepunkte spätgotischer Sepulkral-
skulptur**
Steinskulptur und Grabdenkmale

*Zeitgleich mit den großen Altären entstehen in der Werkstatt Riemenschneiders bedeutende Arbeiten in Stein. Für die Würzburger Marienkapelle schafft er mit Adam und Eva einen der letzten Zyklen der Cathedralplastik überhaupt. Für den Dom werden die marmornen Grabplatten zweier Bischöfe ausgeführt. Den ehrenvollsten Auftrag freilich erhält Riemenschneider aus Bamberg: Das Doppelgrab Kaiser Heinrichs und der Kaiserin Kunigunde. Alle diese Arbeiten können als Höhepunkte spätgotischer Sepulkral-
skulptur bezeichnet werden.*

21.15 Uhr Ende des Veranstaltungstages

Sonntag, 27. Mai 2018

Frühstück für Übernachtungsgäste
ab 7.00 Uhr

Hinweise

8.00 Uhr Gelegenheit zum Besuch der Eucharistiefeier in der Edith-Stein-Kapelle

9.30 Uhr **Kollegen und Konkurrenten**

Das künstlerische Umfeld Riemenschneiders

Thematisch und stilistisch bewegt sich Riemenschneiders Werk im Rahmen der um 1500 vorherrschenden Kunstformen. Sein ausgeprägter persönlicher Stil hebt sich aber dabei von den Arbeiten der Zeitgenossen ab. Im Vergleich mit den Altären eines Veit Stoß, Michael Pacher oder anderer Bildschnitzer wird die Eigenart Riemenschneiders besonders deutlich. Dabei ist auch die Frage nach den Einflüssen der Renaissance, die im benachbarten Nürnberg beherrschender ist als in Würzburg, von großem Interesse.

11.00 Uhr Kaffee- und Teepause

11.30 Uhr **Querbezüge, Einflüsse, Anregungen**

Malerei und Graphik der Riemenschneiderzeit

Die Malerei und die sich entwickelnden druckgraphischen Techniken wie Holzschnitt und Kupferstich geben manche kompositorische Anregung zu den erzählenden Reliefs und Figurengruppen Riemenschneiders. Auch hier ist ein Vergleich mit den Werken Martin Schongauers, Albrecht Dürers oder Matthias Grünewalds aufschlussreich.

13.00 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr Ende des Seminars

Leitung

Dr. Andreas Thiel, Bad Soden
Kunsthistoriker und Archäologe

Programmhinweis

16. bis 19. April 2018 (Mo.-Do.)

Erlebnis Würzburg

Spaziergänge durch die Stadt am Main
Ferienakademie

Leitung: Rainer Thiesen, Kunsthistoriker, Köln

Veranstalter

Thomas-Morus-Akademie Bensberg,
Katholische Akademie im Erzbistum Köln

Tagungsort

Thomas-Morus-Akademie Bensberg/Kardinal-Schulte-Haus, Overather Straße 51-53, 51429 Bergisch Gladbach, Telefon 0 22 04 - 40 80

Anmeldung

Bitte senden Sie Ihre schriftliche Anmeldung an die:

Thomas-Morus-Akademie Bensberg

Overather Straße 51-53

51429 Bergisch Gladbach

Telefon 0 22 04 - 40 84 72

Telefax 0 22 04 - 40 84 20

akademie@tma-bensberg.de

www.tma-bensberg.de

Eine Bestätigung Ihrer Anmeldung erfolgt nicht.

Kostenbeitrag

125,00 € (Tagungsbeitrag, Abend- und Mittagessen als Buffet, Mineralwasser im Tagungsraum, Kaffee- und Teepausen, Übernachtung und Frühstück);

110,00 € (Tagungsbeitrag, Abend- und Mittagessen als Buffet, Mineralwasser im Tagungsraum, Kaffee- und Teepausen, aber ohne Übernachtung und Frühstück)

Bitte entrichten Sie den Kostenbeitrag in bar oder mit EC-Karte bei der Ankunft.

Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass aufgrund des pauschalierten Kostenbeitrages keine Erstattungen erfolgen können, wenn einzelne Leistungen nicht in Anspruch genommen werden.

Rücktrittsbedingungen

Bei nachträglicher Verhinderung bitten wir um Nachricht bis **fünf Tage** vor Tagungsbeginn. Andernfalls müssen wir Ihnen den vollen Kostenbei-

trag des Tagungshauses in Rechnung stellen. Sie haben jederzeit die kostenfreie Möglichkeit, eine(n) Ersatzteilnehmer(in) zu benennen.

Bürozeiten der Thomas-Morus-Akademie Bensberg

Montag bis Freitag von 8.00 bis 17.00 Uhr

Wegbeschreibung

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Von Köln: Schnellbuslinie 40 (Abfahrt in Köln am Busbahnhof), Weiterfahrt ab Bensberg-Busbahnhof mit der Linie 420, Ankunft am Eingang des Kardinal-Schulte-Hauses, Haltestelle „Thomas-Morus-Akademie“ (Fahrzeit insgesamt ca. 30 Minuten).

Die Straßenbahnlinie 1 fährt von Köln (Neumarkt) bis Endstation Bensberg, von dort Fußweg (15-20 Minuten).

Mit dem PKW:

Über die A4 zur Ausfahrt Moitzfeld (Nr. 20). Bei der ersten Kreuzung links einbiegen, nach rund 400 m unmittelbar vor der nächsten Ampel rechts in den Torbogen einfahren.

Bitte beachten Sie, dass das Erzbistum Köln Gebühren für das Parken auf den Parkplätzen des Kardinal-Schulte-Hauses erhebt (max. 3,00 € pro Tag, jeder weitere Tag 1,50 €, gebührenpflichtige Zeit an Werktagen von 9 bis 19 Uhr, an Sonn- und Feiertagen ist das Parken kostenfrei).

Detaillierte Hinweise, wie Sie mit dem Auto oder öffentlichen Verkehrsmitteln zur Akademie gelangen können, erhalten Sie unter: <http://tma-bensberg.de/kontakt>